

Gemeinderat verzichtet auf Pfl egewohnung in neuer Siedlung

Nebst der verkauften Parzelle auf dem Land Eich sind drei Parzellen im Baurecht an die Baugenossenschaft Zentral aus Zürich gegangen. Diese plant dort drei weitere «Wohninseln» à drei Mehrfamilienhäuser, ähnlich angeordnet wie beim bestehenden Neubau.

Ursprünglich hatte die Genossenschaft vorgesehen, den Bau Ende 2015 zu starten. Nun sagt Ulrich Nater, Geschäftsführer der Genossenschaft: «Es wird Mai, bis wir mit dem Aushub beginnen können.» Man rechne mit gut zwei Jahren Bauzeit und einem Bezug der Mietwohnungen Mitte bis Ende 2018. Vermietet sind derzeit noch keine Wohnungen, die Genossenschaft führe aber eine Interessentenliste. «Wir haben 80 Wohnungen und derzeit etwas über 40 Interessenten, es gibt also noch Luft nach oben», sagt Nater.

Grund für die Verzögerung des Baustarts ist eine Projektänderung: Die Genossenschaft wird keine Pfl egewohnung bauen. Der Gemeinderat hatte diese zuvor im Baurechtsvertrag verlangt. Die Evaluation habe allerdings gezeigt, dass es schwierig wäre, einen privaten Betreiber der Wohnung zu finden, zumal es nur um zehn «Wohneinheiten» gegangen wäre, so Gemeindepräsident Jörg Kündig. Kostenbedingt habe der Gemeinderat nun Abstand von seiner Idee genommen. Für den Vertrag habe das bis auf die entsprechende Auflage keine Auswirkungen. Dank eines grösseren Projekts auf dem Molkereiareal ist in Gossau aber Realersatz geplant. «Gemäss Planung liegen die Projekte zeitlich nur wenig auseinander, und das kommt dem Gemeinderat sehr entgegen.» *kö*